Staats- und Universitätsbibliothek Bremen
Staats-archiv Bremen
BREMISCHE BÜRGERSCHAFT

Kooperationsprojekt - Digitalisierung Drucksachen der Bremischen Bürgerschaft

Drucksache / Bremische Bürgerschaft, Landtag 8. Wahlperiode, 1971-75

(14.5.1974) Drucksache 8/964

Staats-und Universitätsbibliothek Bremen - Digitale Sammlungen

Visual Library

BREMISCHE BÜRGERSCHAFT
Landtag
8. Wahlperiode

Drucksache 8 / 964
(zu Drs. 8/943)
14. 05. 74

Antwort des Senats

zur Kleinen Anfrage der Fraktion der FDP vom 16. April 1974 (Drs. 8/943)

Anzahl der in den Jahren 1977 bis 1981 im bremischen Schuldienst zur Verfügung stehenden Lehrer

Der Senat weist vorab darauf hin, daß die nachstehend aufgeführten Zahlenangaben der Wirklichkeit in den Jahren 1977 bis 1981 nur tendenziell entsprechen können. Bei Verwertung des Zahlenmaterials muß berücksichtigt werden, daß die üblichen Unsicherheiten einer längerfristigen Prognose nicht zu eliminieren sind und daß die Angaben auf der Bedarfsseite durch politische Entscheidungen erheblich verändert werden können. Auch sind Erfahrungswerte der ehemaligen Pädagogischen Hochschule für den Bereich der Grund-, Haupt- und Realschullehrer nicht auf die Absolventen des Lehrerstudiums der Universität Bremen übertragbar. Schließlich liegen für die Lehrergruppen des gymnasialen Lehramtes und des Lehramtes an berufsbildenden Schulen keine Erfahrungswerte vor, da ein Studium für diese Lehrämter bisher im Lande Bremen nicht möglich war.

Aus diesen Gründen wird zur Beantwortung der Fragen 1.2 und 1.3 auf ein Berechnungsmodell der Arbeitsgruppe Bedarfsfeststellung der KMK (RS II B-745/74 vom 11. April 1974) Bezug genommen. Darin werden die Lehrerangebotsprognosen der Bundesländer mit Ausnahme von Bremen zusammengefaßt. Da die Lehrerversorgung in Bremen zunächst auch weiterhin noch von hier nicht prognostizierbaren Zugängen von außerhalb abhängt und außerdem die geringen Anzahlen keine statistisch gesicherten Vorausberechnungen ermöglichen, werden die Prognosezahlen für Bremen aus den Summen der übrigen zehn Länder unter der Annahme errechnet, daß der Anteil der Lehrer in Bremen an der Bundessumme auch zukünftig prozentual (1,45 Prozent) ebenso gleich bleibt, wie er das in den vergangenen Jahren im Mittelwert stets gewesen ist.

Bei den Berechnungen innerhalb der KMK wird unterschieden zwischen

- A Trendmodell, bei dem im Prinzip der freie, durch keine Begrenzung eingeschränkte Zugang zum Lehramtsstudium unterstellt wird,
- B Kapazitätsmodell, bei dem bestehende oder vorgesehene Zulassungsbeschränkungen einzelner Bundesländer für die Lehrerausbildung entsprechend berücksichtigt werden.

Bei den Berechnungen wurden berücksichtigt

- Entwicklung der Abiturientenzahlen
- Entwicklung der Anzahl der Studienanfänger für ein Lehramt
- Dauer von Studium und Vorbereitungsdienst
- Tatsächliche Eintritte in den Schuldienst
- Eintritte in den Ruhestand und sonstige Abgänge

Das Ergebnis sind demnach Anzahlen von Lehrern, die zur Verfügung ständen, wenn die Einstellungen in den Schuldienst nicht durch Stellenbeschränkung im Haushalt begrenzt sein würden.

Die Prognose wurde von allen Bundesländern entsprechend den derzeitigen

Lehrämtern durchgeführt. Um den Wert der Prognose nicht zu mindern, wurde auch für Bremen von einer ungesicherten theoretischen Umrechnung nach der vorgesehenen Stufenstrukturierung abgesehen.

Zu 1.1:

Im Jahre 1977 werden ca. 450 und im Jahre 1981 ca. 850 Absolventen für das Lehramt an allgemeinbildenden Schulen und für das Lehramt an berufsbildenden Schulen zur Übernahme in den Schuldienst zur Verfügung stehen. In den dazwischen liegenden Jahren — von 1978 bis 1980 — wird die Absolventenrate um ca. 100 pro Jahr zunehmen.

Die Schätzung geht für das Studium „Lehramt an allgemeinbildenden Schulen" von einem 8semestrigen Studium aus, ohne Einrechnung von eventuell längeren Verweilzeiten.

Bei längeren Verweilzeiten — hierüber liegen für das Studium an der Universität Bremen noch keine Erfahrungswerte vor — müßten sich für den betreffenden Zeitabschnitt die oben prognostizierten Absolventenzahlen entsprechend verringern.

Zu 1.2 und 1.3:

Tab. 1: Lehrerangebotsprognose für das Land Bremen (errechnet nach der Lehrerangebotsprognose der Arbeitsgruppe Bedarfsfeststellung der KMK; RS II B-745/74 vom 11. April 1974)

Version A — Trendmodell

Schuljahr	G-, H- u. R-lehrer	Gymnasiallehrer	Sp. 2 + Sp. 3	Sonderschullehrer
1	2	3	4	5
1974	3920	1260	5180	430
1975	4080	1340	5420	450
1976	4220	1420	5640	470
1977	4270	1510	5780	480
1978	4440	1620	6060	520
1979	4590	1730	6320	550
1980	4780	1860	6640	590
1981	4960	1980	6940	620

Anmerkung: Zahlenwerte auf Zehner gerundet

Tab. 2: Lehrerangebotsprognose für das Land Bremen (errechnet nach der Lehrerangebotsprognose der Arbeitsgruppe Bedarfsfeststellung der KMK; RS II B-745/74 vom 11. April 1974)

Version B — Kapazitätsmodell

Schuljahr	G-, H- u. R-lehrer	Gymnasiallehrer	Sp. 2 + Sp. 3	Sonderschullehrer
1	2	3	4	5
1974	3920	1260	5180	430
1975	4070	1330	5400	450
1976	4200	1410	5610	470
1977	4240	1500	5740	470
1978	4380	1600	5980	500
1979	4500	1710	6210	530
1980	4640	1820	6460	560
1981	4780	1920	6700	580

Anmerkung: Zahlenwerte auf Zehner gerundet

Zu 2:

Die Gesamtnachfrage ist unmittelbar abhängig von den Schülerzahlen. Die Schülerzahlprognose stellt sich in der Aufteilung entsprechend den derzeitigen schulorganisatorischen Gegebenheiten wie folgt dar:

Tab. 3: Schülerzahlprognose für das Land Bremen

Schuljahr	Grund-, Hpt.- u. Realschulen	Gesamtsch.	Gymnasien	Sp. 2 + Sp. 3 + Sp. 4	Sonderschulen
1	2	3	4	5	6
1974	76 900	4300	24 200	105 400	4500
1975	75 900	5100	26 000	107 000	4400
1976	74 600	5700	27 600	107 900	4300
1977	71 800	6000	29 000	106 800	4100
1978	67 800	6000	29 800	103 600	3800
1979	63 700	6000	31 100	100 800	3500
1980	59 700	6000	31 100	96 800	3300
1981	55 800	6000	30 200	92 000	3000

Anmerkung: Zahlenwerte auf Hunderter gerundet

Schüler/Lehrer-Relation	Bremen	Stadt			
1974	21,88	12,62	14,29		7,66

Die Gesamtnachfrage ist mittelbar abhängig von schulpolitischen Entwicklungen sowie von den Haushaltsbeschlüssen der Bremischen Bürgerschaft über die Personalausstattung der Schulen. Da hierzu im augenblicklichen Zeitpunkt noch keine Voraussagen möglich sind, wird die jetzt bestehende

Schüler/Lehrer-Relation (Tabelle 3) zugrunde gelegt.

Auf dieser Grundlage ergibt sich folgende Gesamtnachfrage:

Tab. 4: Lehrerbedarfsprognose für das Land Bremen

Schuljahr	Grund-, Hpt.- u. Realschulen	Gesamtschulen	Gymnasien	Sp. 2 + Sp. 3 + Sp. 4	Sonderschulen
1	2	3	4	5	6
1974	3520	340	1700	5560	590
1975	3470	410	1820	5700	580
1976	3410	460	1930	5800	570
1977	3290	480	2030	5800	540
1978	3100	480	2090	5670	500
1979	2920	480	2180	5580	460
1980	2730	480	2180	5390	430
1981	2550	480	2110	5140	400

Anmerkung: Zahlenwerte auf Zehner gerundet

Zu 3:

Aus den Tabellen 1 und 2 in Verbindung mit Tabelle 4 ist abzulesen, daß – unter der Voraussetzung einer unveränderten Fortschreibung – zum Ende dieses Jahrzehnts ein Überangebot von Lehrern für Bremen bestehen würde. Diese pauschale Feststellung berücksichtigt jedoch nicht die personelle Situation einzelner Schularten und mit Sicherheit zu erwartende Entwicklung im Schulbereich sowie nicht prognostizierbare Haushaltsbeschlüsse zur Verbesserung der Schüler/Lehrer-Relation.

Carl Schünemann Bremen